

Medienmitteilung 1.3.21

Wiedereröffnung des Naturmuseums und Beginn der Ausstellung «Allerlei rund ums Ei»

Es wird Frühling im Museum...

Anders als vor einem Jahr, fallen die aufkeimenden Frühlingsgefühle dieses Jahr mit der Wiedereröffnung des Naturmuseums zusammen. Passend dazu steht vom 2. März bis 9. Mai 2021 die beliebte Sonderausstellung «Allerlei rund ums Ei» offen. Nebst vielen Präparaten von Eierlegern und einer Vielzahl ihrer Eier ziehen die frisch geschlüpften Küken besonders Publikum an. Sie und die ausgewachsenen Hühner werden ab 16. März die Gehege bewohnen.

Rechtzeitig zu Beginn des Frühlingsmonats März kann das Naturmuseum wieder seine Türen öffnen. Nach 10 Wochen ohne Besucherinnen und Besucher freut sich das Museumsteam nun auf die «neue Normalität». Diese beinhaltet aktuell eine Beschränkung auf 100 Personen, die sich gleichzeitig im Ausstellungsbereich aufhalten können – Personal exklusive. Als Alternative zum herkömmlichen Gastrobetrieb im Museumscafé, der vorerst nicht erlaubt ist, wird neu ein Take-Away-Angebot aus Sandwiches, Salaten und Snacks sowie Getränken zur Auswahl stehen. Da die Konsumation in den Innenräumen zurzeit nicht möglich ist, bietet sich der aus dem Winterschlaf erwachende Museumspark an.

Das Ei – eine Jahrmillionen alte Erfindung

Ganz im Sinne der Frühlingsgefühle steht auch die Sonderausstellung «Allerlei rund ums Ei», die vom 2. März bis zum 9. Mai zu sehen ist. Als geniale Errungenschaft der Natur vereint sie Schutz und Nährstoffquelle seit über 600 Millionen Jahren, als Quallen die Erde zu bevölkern begannen. Der Inhalt der Eier ist aber seit dem Erdaltertum wesentlich vielfältiger geworden. In einem Ei steckt eine Meeresschildkröte, im anderen eine Vogelspinne. Aber auch die Form und Farbe der Eier hat sich im Laufe der Evolution unglaublich vervielfältigt. Ein Schnabeltier-Ei ist gelblich und rund, ein Perlsteisshuhn legt grüne Eier und beim Graureiher sind sie hellblau – jeweils abgestimmt auf den Brutort. Genau diese Vielfalt an Eiern und Eierlegern zeichnet die jährlich wiederkehrende Sonderausstellung des Naturmuseums aus. Sie präsentiert eine kleine Auswahl der rund 8000 Vogeleier, die in den unterirdischen Sammlungsräumen des Naturmuseums lagern.

Ab 16. März wird gegackert

Besonderer Anziehungspunkt der Sonderausstellung sind die lebenden Tiere. Das Zwergwidder-Kaninchen wird ab morgen Dienstag im Ausstellungsgehege unterwegs sein, in den Terrarien sind Achatschnecken und Grossinsekten wie die Stabheuschrecke zu beobachten. Ab 16. März ziehen dann auch die Hühner und Wachteln ein, begleitet von zwei Brutkästen, in denen sich mit etwas Geduld das Wunder des Schlüpfens von Zwerghühnern und Wachteln beobachten lässt. «Die lebenden Tiere sind eindeutig die Publikumsmagneten der beliebten Sonderausstellung. Trotz der jährlichen Wiederholung hat diese Ausstellung die höchsten Besucherzahlen pro Tag», analysiert Museumsdirektor Toni Bürgin. «Mitverantwortlich für den grossen Erfolg ist sicher auch der saisonale Bezug zum Thema «Ostern», führt er weiter aus.

Virtuelle Eierleger willkommen

Wer selbst von der Welt der Eierleger fasziniert ist und diese gerne fotografiert, hat auch diesmal die Möglichkeit, Teil der Sonderausstellung zu werden. Ein Monitor präsentiert die unter dem Hashtag #eierleger_nmsg veröffentlichten Instagram-Bilder. In der vergangenen Eichhörnchen-Ausstellung bereicherten unter dem #nussliebhaer_nmsg über 170 Fotobeiträge den Ausstellungsraum. Das bis zum 18. April 2021 meistgelikte Foto eines Eierlegers gewinnt eine Führung durch das Naturmuseum.

Die neue Normalität

Wie jedes Jahr ist ausserdem ein vielseitiges Rahmenprogramm geplant. Zurzeit unklar ist, ob die nach dem 22. März anstehenden Anlässe wie der Workshop zum Schoggihasen giessen oder die Eiermal-Werkstatt überhaupt vor Ort durchgeführt werden können. Die Vorträge werden via Zoom übertragen und können auch über den Youtube-Kanal des Naturmuseums live verfolgt werden – in der «neuen Normalität» längst keine Besonderheit mehr.

Bilder zur Sonderausstellung «Allerlei rund ums Ei»:

Bitte verwenden Sie sämtliche Bilder nur mit Nennung der Fotografen.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Bild 1: Einer der Besucherlieblinge: die jungen Zwergwilder-Kaninchen im Ausstellungsgehege werden von Klein und Gross gerne besucht.
(Foto: Leo Boesinger)

Bild 2: Wunder der Natur: ab 16. März werden in den beiden Brutkästen der Ausstellung wieder Wachtel- und Hühnerküken schlüpfen.
(Foto: Jean-Claude Jossen)

Bild 3: In der Sonderausstellung «Allerlei rund ums Ei» sind unterschiedlichste Vertreter aus der Welt der Eierleger und ihre Eier zu sehen. Das Ei des Afrikanischen Strausses gilt heute als das grösste Ei der Welt.
(Foto: Leo Boesinger)